

**LEADER-Region
Moorexpress-Stader Geest
2023-2027**



Geschäftsstelle Herrenstraße 25, D-21698 Harsefeld

**Ergebnisprotokoll
5. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe
Dienstag, 03.09.2024, 16:00-18:20 Uhr
Bürgerhaus Gnarrenburg**

Harsefeld, den 10.09.2024

Teilnehmende

Siehe Teilnehmendenliste

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 3	Beratung & Beurteilung der Projektskizzen
TOP 4	LEADER-Kontingent
TOP 5	Aktuelles vom REM & ArL
TOP 6	Termine & Ausblick
TOP 7	Verschiedenes

Geschäftsstelle

Samtgemeinde Harsefeld

Regionalmanagement

Nicola Kaatz

Herrenstraße 25

D-21698 Harsefeld

T: +49 4164 887-175

F: +49 4164 887-302

nicola.kaatz@harsefeld.de

www.leader-moorexpress-stader-geest.de

Beteiligte Kommunen

Samtgemeinde Apensen

Samtgemeindegemeindermeisterin

Petra Beckmann-Frelock

www.apensen.de

Stadt Bremervörde

Bürgermeister Michael Hannebacher

www.bremervoerde.de

Samtgemeinde Fredenbeck

Samtgemeindegemeindermeister

Matthias Hartlef

www.fredenbeck.de

Samtgemeinde Geestequelle

Samtgemeindegemeindermeister

Stephan Meyer

www.geestequelle.de

Gemeinde Gnarrenburg

Bürgermeister Marc Breitenfeld

www.gnarrenburg.de

Samtgemeinde Harsefeld

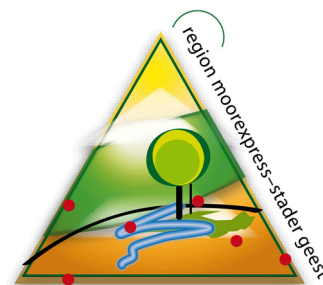
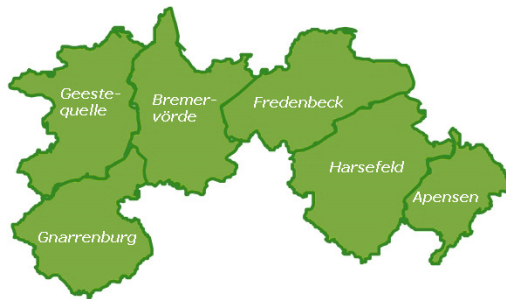
Samtgemeindegemeindermeisterin

Ute Kück

www.harsefeld.de



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) gefördert.



TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Angelus Müller begrüßt als stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden und richtet Grüße der Vorsitzenden aus. Er bedankt sich bei Herrn Breitenfeld für das Bereitstellen der Räumlichkeiten sowie Getränke und Kuchen für die Sitzung.

Marc Breitenfeld begrüßt die LAG-Mitglieder in Gnarrenburg und berichtet, dass hier ein geographischer Fördermittelschwerpunkt liegt. So sind das Bürgerhaus und der davor liegende Dorfplatz Förderprojekte aus der ILE-Periode. Darüber hinaus finden aktuell Erweiterungsarbeiten am Rathaus statt, in Richtung Pastorengarten wird ein Spielplatz mit einer „Gnarrenburg“ sowie eine Multifunktionsfläche entstehen und in Kürze werden in der Bahnhofstraße die Bauarbeiten für den zentralen Busbahnhof starten.

Herr Müller stellt die Beschlussfähigkeit der LAG Moorexpress-Stader Geest fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Zum Protokoll der LAG-Sitzung am 22.04.2024 in Bremervörde gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

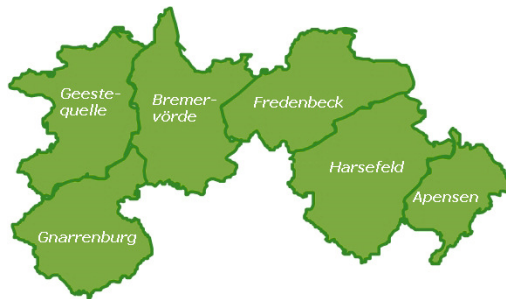
Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest genehmigt das Protokoll vom 17.05.2024 über die 4. Sitzung der LAG am 22.04.2024.

12 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

TOP 3 Beratung & Beurteilung der Projektskizzen

Frau Beckmann-Frellock erkundigt sich, wie sie sich nach der Neuregelung des Interessenkonfliktes als Samtgemeindegemeinderin und Gemeindedirektorin bei Projekten der betreffenden Kommune verhalten soll. Regionalmanagerin Nicola Kaatz zitiert aus dem Empfehlungsschreiben, welches das niedersächsische Landwirtschaftsministerium mit dem Erlass veröffentlicht hat, zur Vertretung von Gebietskörperschaften: „Generell liegt bei den Vertretern der Gebietskörperschaft (Bürgermeister und seine Vertreter, Landrat und seine Vertreter etc., Mitglieder des Gemeinderats / Kreisrats) ein Interessenkonflikt vor, wenn diese Gebietskörperschaft für ein Projekt Antragsteller ist.“ Herr Itzen bestätigt, dass dies im Amtsbereich Bremerhaven einheitlich so gehandhabt wird. In anderen LAGs im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird offenbar anders verfahren.



Nr. 1 Remise des Hesedorfer Heimathauses als Träger der Mobilitäts- & Energiewende bei Erhaltung des Gebäudecharmes

Frau Kaatz stellt das Projekt des Hesedorfer Heimatvereins vor. Das Projekt beinhaltet im Wesentlichen drei Maßnahmen, das Abdichten der Remise, die Installation einer Photovoltaik-Anlage und die Errichtung dreier E-Ladestationen.

Über die einzelnen Maßnahmen wird intensiv diskutiert. Mehrere LAG-Mitglieder verweisen auf die Aussagen des Touristikverbandes Rotenburg (Wümme), dass das Aufstellen von E-Ladesäulen nicht sinnvoll sei, da Befragungen gezeigt hätten, dass diese nur selten genutzt würden, da die modernen E-Bikes für Tagestouren eine ausreichende Reichweite haben. Insbesondere bei Dorfgemeinschaftshäusern würden erfahrungsgemäß nur sehr vereinzelt Fahrräder geladen, sodass die PV-Anlage die meiste Zeit Energie produziere, welche dann vor Ort aber nicht genutzt würde, sondern ins Netz eingespeist wird. Auf die Frage nach alternativen Fördermöglichkeiten, wird entgegnet, dass PV-Anlagen bei den regenerativen Energien, die Technologie seien, die sich am ehesten rechnet und somit in der Regel keine Förderung zur Verfügung steht. Der Tenor in der LAG ist, dass die PV-Anlage sich über die Einspeisevergütung nach gewisser Zeit für den Verein wirtschaftlich rechnet, mit einer Förderung würde diese Zeit verkürzt werden und der Hesedorfer Heimatverein bevorteilt. In der Hinsicht besteht auch die Befürchtung, dass die LAG sich mit einem positiven Votum binden würde, weiteren Projektanträgen für PV-Anlagen stattzugeben.

Frau Kaatz berichtet, dass sie vor dem Hintergrund dieser Befürchtung bei der Projektberatung stets darauf drängt, dass der Projektträger in seiner Projektskizze den Mehrwert seines Projektes über den eigenen Verein / Unternehmen hinaus darstellt und Argumente präsentiert, was das Projekt, das Engagement des Projektträgers besonders und einzigartig macht. Diese vorgebrachten Argumente mögen die LAG-Mitglieder überzeugen oder nicht. Sie wirbt aber dafür den Gesamtkontext für jedes einzelne Projekt zu betrachten, sodass ggf. eine Photovoltaik-Anlage einen Zuspruch erfährt und ein anderes Photovoltaik-Konzept nicht überzeugt und abgelehnt wird.

Eine finanzielle Unterstützung des Vereins für das Abdichten der Remise erfährt in der LAG Zuspruch, allerdings fällt dieser Projektbestandteil als einzelne Maßnahmen unter das Mindestfördervolumen.

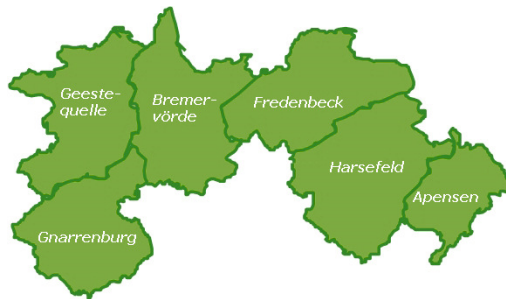
Es wird kein Interessenkonflikt angezeigt.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „Remise des Hesedorfer Heimathauses als Träger der Mobilitäts- & Energiewende bei Erhaltung des Gebäudecharmes“.

0 Ja, 11 Nein, 3 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest lehnt die Förderung des Projektes ab.



Nr. 2 11. Bremervörder Stadtmaler/in

Frau Kaatz präsentiert das Projekt Bremervörder Stadtmaler und die geplanten Maßnahmen für die Aktion 2025.

In der LAG wird hinterfragt, warum nach zehn Durchläufen der Stadtmaler jetzt größer aufgezogen werden soll. Es erwecke den Anschein, dass das Projekt aufgebläht wird, da die Möglichkeit besteht ca. 2/3 durch LEADER fördern zu lassen. Es wird nachgefragt, was das Projekt in den vergangenen Jahren gekostet hat und worin genau jetzt die Mehrkosten bestehen. Frau Kaatz hat keine Zahlen zu den letzten Stadtmaler-Projekten, sie erklärt, dass der Aktionszeitraum verlängert wird und vor allem mehr Öffentlichkeitsarbeit stattfinden soll, um das Projekt überregional bekannter zu machen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass der Verein bei zahlreichen weiteren Geldgebern um finanzielle Unterstützung bittet, LEADER aber 2/3 zahlen soll. Ein LAG-Mitglied fragt, ob es nicht die Möglichkeit gibt, das Projekt mit einer kleineren Summe zu bedenken, bspw. ob ein Vorbehaltsbeschluss getroffen werden könnte, dass die LAG einem Projektantrag seitens des Projektträgers auf 5.000,00 € zustimmt. Herr Itzen entgegnet, dass über den Antrag so wie er vorliegt abzustimmen ist und die LAG nicht ihrerseits etwas anderes beschließen kann.

Einige LAG-Mitglieder würden die Entscheidung gerne zurückstellen, um besonders die Mehrkosten genauer dargestellt zu bekommen. Im Hinblick auf den Projektzeitplan ist dies nicht möglich, da bereits in einigen Wochen die Verträge mit dem Künstler geschlossen werden sollen. Frau Kaatz erläutert, dass wenn das Projekt heute keine Zustimmung erfährt, der Verein auf geplante Maßnahmen – insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit verzichten müsste – und die Aktion im kleineren Rahmen stattfindet.

Andere LAG-Mitglieder finden es schade, dass das Projekt so zerredet wird. Der Verein hat den Stadtmaler schon zehn Mal erfolgreich durchgeführt ohne LEADER-Mittel. Jetzt hat man das Projekt größer aufgezogen und sich an die LEADER-Region gewandt. Mit einer finanziellen Unterstützung kann die Region auch ihre Wertschätzung und Anerkennung für die langjährige Arbeit des Vereins für diese Aktion ausdrücken. Denn jetzt ist die Region als LEADER-Region anerkannt und jetzt stehen LEADER-Mittel zur Verfügung, wie dies aussieht, wenn der nächste Stadtmaler 2028 ansteht, ist unklar. Also wenn nicht jetzt, wann dann? Darum appelliert ein LAG-Mitglied, das Projekt mit mehr Wohlwollen zu betrachten.

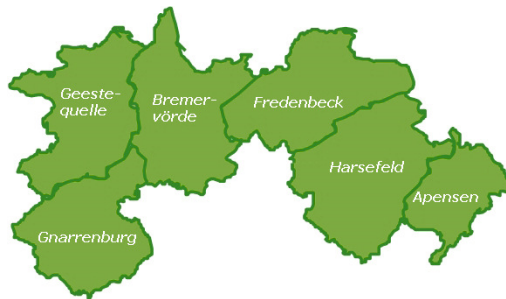
Es wird kein Interessenkonflikt angezeigt.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „11. Bremervörder Stadtmaler/in“.

8 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt das Projekt mehrheitlich.



Nr. 3 Umbau und Erweiterung Sportstätte Nieder Ochtenhausen zum Mehrzweckgebäude einschließlich mobilen Luftgewehrstand

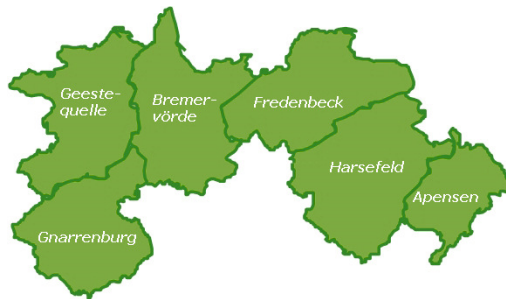
Frau Kaatz stellt die wesentlichen Merkmale des Projektes vor.

In der LAG wird die Frage aufgeworfen, wie sichergestellt werden kann, dass die Erweiterung der Sportstätte nicht nur dem örtlichen Schützenverein zu Gute kommt, sondern tatsächlich einem breiten Spektrum an Vereinen und der Dorfbevölkerung. Herr Itzen erklärt, dass wenn das Projekt wie vorgestellt als Mehrzweckgebäude beschlossen und beantragt wird, das in dieser Form auch so eingefordert wird. Es würde dann in den Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheides das Vorlegen einer entsprechende Nutzungsvereinbarung aufgenommen werden.

Eine weitere Nachfrage ist, ob die Kofinanzierung bereits gesichert ist, da es hier auch für die Kofinanzierer um mehrere Zehntausend Euro geht. Beim Landessportbund (LSB) seien schon zahlreiche Anträge eingegangen und es ist absehbar, dass das Geld nicht ausreichen wird, um alle vorgelegten Projekte in der beantragten Höhe zu bedienen. Zudem kann bei der Sportstättenförderung des LSB eine Mehrzwecknutzung problematisch sein. Frau Kaatz erläutert, dass beim Landkreis Rotenburg (Wümme) der Antrag gestellt ist und beim LSB dies zeitnah erfolgt. Mit dem LSB ist der Verein schon in Kontakt und hat das Projekt dort bereits vorgestellt unter der Überschrift einer „Mehrzweckhalle für das ganze Dorf“ - sie präsentiert das Schreiben des Vereins an den LSB vom 12.05.2024. Der LSB hätte dem Vorhaben daraufhin keine Absage erteilt. Herr Itzen ergänzt, dass das Projekt ansonsten über die ZILE-Richtlinie gefördert werden könnte. Er führt aus, dass zu diesem Zeitpunkt die Kofinanzierung noch nicht gesichert sein muss. Es ist Aufgabe des Amtes den Finanzierungsplan zu prüfen und sich mit den anderen Mittelgebern abzustimmen. Sollte die Finanzierung nicht gesichert sein, wird keine Bewilligung ausgestellt und die für das Projekt angedachten 150.000,00 € LEADER-Förderung könnten wieder neu verteilt werden.

Andere befürchten, dass mit einem neuen Mehrzweckgebäude für Vereinssitzungen, Versammlungen etc., dies das Aus für die lokale Gaststätte bedeute und die Chance reduziere die Gaststätte weiterzuführen bzw. einen neuen Pächter zu finden. Andere LAG-Mitglieder widersprechen dem. Der Inhaber der Gaststätte Quell in Nieder Ochtenhausen wird diese aus Altersgründen ohnehin nicht mehr lange weiterführen können, es wird schon sehr lange nach einem Nachfolger gesucht. Die Wahrscheinlichkeit, dass plötzlich motivierte neue Betreiber, gerade im abgelegenen Nieder Ochtenhausen, auftauchen, wird als verschwindend gering eingeschätzt. Im Gegenteil es sei begrüßenswert, wenn die Nieder Ochtenhausener für sich diese Lösung sehen. Es gehe auch darum jungen Menschen eine Perspektive in den Dörfern zu bieten, diese im Ort zu halten oder sogar dazu zu bewegen zurückzukehren. Weitere Stimmen fügen hinzu, dass so ein Projekt perfekt für die LEADER-Förderung geeignet ist. Verbesserte Trainingsbedingungen und Versammlungsmöglichkeiten würden weitere Vereine aus den umliegenden Ortschaften anziehen.

Es wird kein Interessenkonflikt angezeigt.



Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „Umbau und Erweiterung Sportstätte Nieder Ochtenhausen zum Mehrzweckgebäude einschließlich mobilen Luftgewehrstand“.

11 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt das Projekt mehrheitlich.

Frau Beckmann-Frelock verlässt aufgrund von Anschlussterminen vorzeitig die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist weiter gewährleistet.

Nr. 4 Museum Harsefeld – Umbau WC-Anlage zu barrierefreier Unisextoilette

Frau Kaatz stellt die geplante Maßnahme vor.

Es ist wird nachgefragt, ob nach dem Umbau nur noch eine Toilette zur Verfügung steht und ob dies ausreichend ist. Zudem wird hinterfragt, ob eine barrierefreie Toilette sinnvoll ist, wenn das Obergeschoss des Museums nicht barrierefrei erreichbar ist.

Frau de Bruijn, Vorsitzende des Vereins für Kloster- und Heimatgeschichte, welcher das Museum betreibt, antwortet, dass das Museum jährlich ca. 5.000 Besucher hat, vornehmlich ältere Personen. Zudem wird das Museum geöffnet und die Toiletten genutzt, wenn Trauungen im angrenzenden Klosterpark stattfinden. Dabei ist oftmals auch die Großelterngeneration anwesend. Der Zugang zum Museum und das gesamte Erdgeschoss ist für Rollstuhlfahrer erfahrbar – bis auf die Toilette. Es wurde auch über einen Aufzug ins Obergeschoss nachgedacht, aber da dies ein Außenlift sein müsste und der Denkmalschutz eine Rolle spielt, würden dann ganz andere Summen im Raume stehen. Die wahren Schätze und Highlights befinden sich aber im Untergeschoss, dort sind auch die Dauerausstellungen. Im Obergeschoss sollen vermehrt kleine öffentliche Veranstaltungen stattfinden, die der Verein selber finanziert.

Aus Verwaltungssicht wird berichtet, dass Investitionen in öffentliche Museen – auch wenn die Gemeinde Gebäudeeigentümer ist – im Gemeinderat oftmals hintenangestellt werden. Für die Förderung der Kultureinrichtungen bleibt bei knappen Kommunalkassen in der Regel nichts übrig. Mit LEADER-Mitteln könnte hier ein positives Startsignal gegeben werden, sodass die Kommune nur noch rund 1/3 selbst aufbringen muss.

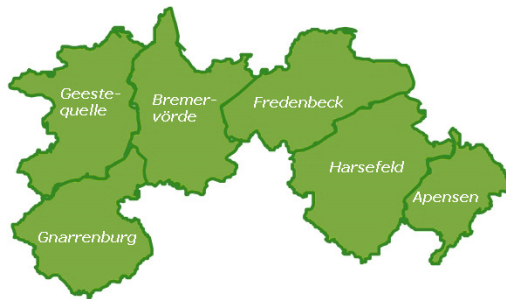
1 Interessenkonflikt wird angezeigt und dokumentiert.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „Museum Harsefeld – Umbau WC-Anlage zu barrierefreier Unisextoilette“.

12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt das Projekt einstimmig.



Nr. 5 Digitale Gates in Harsefeld

Frau Kaatz stellt das Projekt vor.

In der LAG wird der nachhaltige Beitrag der digitalen Stelen in Zweifel gezogen. Durch die Stelen würden maximal vier Plakate eingespart werden. Flyer und Plakate würden trotzdem gedruckt. Personen, die analoge Medien bevorzugen, werden auch weiterhin analog Medien nutzen und digital affine Personen würden die Informationen ohnehin auf ihren eigenen digitalen Endgeräten abrufen.

Es wird berichtet, dass eine derartige Informationsstelen in Bremervörde nicht genutzt wird. Dort falle es auch nicht auf, wenn diese seit längerem nicht funktioniert. Dagegen wird aus Himmelpforten berichtet, dass die Erfahrungen mit den zwei Stelen vor Ort sehr gut sind und die dort gezeigten Informationen sogar aus dem Auto heraus wahrgenommen werden.

Ein Vorschlag ist, Hinweisschilder, die zu den Stelen führen, anzubringen.

1 Interessenkonflikt wird angezeigt und dokumentiert.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „Digitale Gates in Harsefeld“.

3 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest lehnt die Förderung des Projektes ab.

Nr. 6 Bürgerpark Apensen

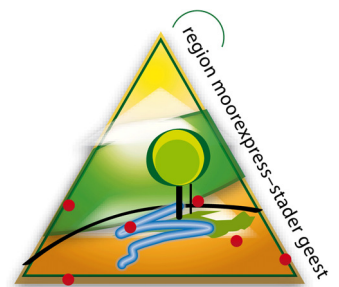
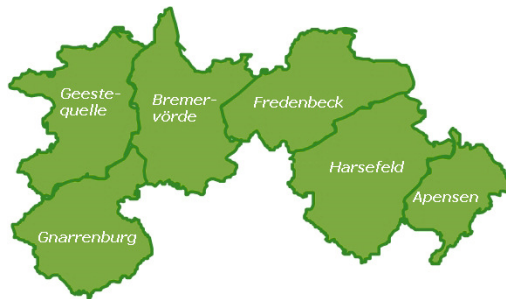
Frau Kaatz stellt die wesentlichen Merkmale des Projektes vor.

Es wird darauf hingewiesen, dass Teile des Projektes möglicherweise über das Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ gefördert werden könnten. Die Förderquote beträgt bis zu 90 %, allerdings sind die Bearbeitungszeiten bis zu eineinhalb Jahre.

Die LAG-Mitglieder fühlen sich noch nicht richtig abgeholt und haben noch Informationsbedarf. Frau Beckmann-Frelock, Gemeindedirektorin in Apensen, ist aufgrund weiterer Termine nicht mehr anwesend, sodass dem aktuell nicht entsprochen werden kann. Da bei dem Projekt kein akuter Zeitdruck besteht, wird vorgeschlagen das Projekt zurückzustellen. Dem Vorgehen wird seitens der LAG-Mitglieder einstimmig zugestimmt.

Nr. 7 Herrichtung eines Reitplatzes

Das Projekt des Reitverein Fredenbeck und Umgebung wird vorgestellt. Ein LAG-Mitglied sieht hier gar keinen Diskussionsbedarf. Das Projekt ist rund. Mit einer Förderung wird für vernünftige Trainingsbedingungen gesorgt und eine Wertschätzung für die erzielten sportlichen Erfolge gezeigt sowie die Arbeit der ehrenamtlichen Trainer.



Eine andere Stimme sagt, dass die sportlichen Erfolge nicht der Maßstab für die Förderung sein dürfen und gibt zu bedenken, dass weitere Reitvereine die Herrichtung eines Reitplatzes beantragen könnten. Dem wird entgegnet, dass es in den Dörfern viele Vereine gar nicht mehr gibt. Der Fredenbecker Reitverein habe eine überregionale Strahlkraft, indem auch Personen aus den umliegenden Gemeinden und Landkreisen Mitglieder sind. Zudem bestehen in Fredenbeck intensive Kooperationen mit den Schulen und reittherapeutische Ansätze; dies hebt den Reitverein Fredenbeck von anderen Reitvereinen ab. Für das Projekt spreche zudem, dass in Hinblick auf die Ganztagschule das Reitangebot ein Baustein sein kann, gerade weil bereits Kooperationen zwischen dem Reitverein und diversen Schulen bestehen.

Es wird gefragt, ob Einnahmen mit der Durchführung der Trainingslager erzielt werden. Dann könnte der Reitplatz darüber finanziert werden. Es wird berichtet, dass es unter Vereinen üblich ist eine kleine Kostenpauschale für Material und andere Aufwendungen in Rechnung zu stellen, aber keine Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Besonders Vereine werden in Steuersachen sehr genau geprüft und sind in den Einnahmen, die sie erzielen dürfen, eingeschränkt. Weiter wird argumentiert, dass für die Teilnahme an Trainingslagern Personen von außerhalb in die Region kommen und im unmittelbaren Umkreis übernachten möchten. Dies kommt ebenso der Region zu Gute.

Es wird kein Interessenkonflikt angezeigt.

Beschlussvorschlag:

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt die Förderung des Projektes „Herrichtung eines Reitplatzes“.

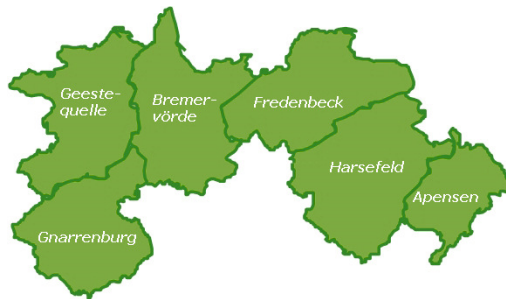
9 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen

Die LAG Moorexpress-Stader Geest beschließt das Projekt mehrheitlich.

Frau de Bruijn und Herr Reichert verlassen wegen weiterer Termine vorzeitig die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist weiter gewährleistet.

Fassade als vertikaler Garten

Frau Kaatz berichtet, dass in der letzten Sitzung in Bremervörde das Projekt „Fassade als vertikaler Garten“ vorgestellt wurde. Inhalt war die Errichtung einer ca. 22 x 16 m große Betriebshalle mit zwei grünen Fassaden im Gewerbegebiet in Harsefeld. Da die LAG sich im April noch nicht in der Lage fühlte eine Entscheidung zu treffen, sollte der Projektträger sein Vorhaben in dieser Sitzung noch einmal persönlich vorstellen, um offene Fragen zu klären. Zwischenzeitlich hat der Projektträger angeboten eine kleine Lagerhalle, die Teil des Bauantrages aber nicht des Projektantrages ist, in Eigenregie mit einer grünen Fassade zu errichten. In der Sitzung Ende November in Harsefeld steht dann ein Anschauungsobjekt bereit an dem der Projektträger das Vorhaben und die Technik erläutern wird.



Förderung der plattdeutschen Sprache

Frau Kaatz führt aus, dass sich ein Kooperationsprojekt mit den LEADER-Regionen Altes Land und Geestrand, Kehdingen-Oste und ggf. der Hader-Region in Anbahnung befindet. Dieses wurde durch den Verein De Plattdütschen e.V. initiiert und umfasst die Herstellung eines zweisprachigen Kochbuchs in platt- und hochdeutsch und die Herstellung von kurzen Kochvideos. Mit den Kochvideos soll eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden und auf das Kochbuch aufmerksam gemacht werden, dafür wird auch eine Zusammenarbeit mit einer Plattdeutsch-Influencerin angestrebt. Die Rezepte werden von den Landfrauen Kreisverbänden Stade und Cuxhaven zusammengestellt. Die Kreislandfrauen aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) waren bei den ersten Projektgesprächen ebenfalls dabei, haben sich aber entschieden nicht weiter aktiv am Projekt mitzuwirken.

Ein LAG-Mitglied vermutet, dass die Zurückhaltung daher rühren könnte, dass die Selsinger Landfrauen noch Tausende Exemplare ihres Kochbuches vorrätig haben und dieses inzwischen verschenken. Ein anderes Mitglied berichtet, dass von der plattdeutschen Übersetzung des ersten Teils der Teufelsmoor-Saga auch nur ein paar wenige Bücher verkauft wurden. Eine Meinung ist, dass es dem Buch an einem Alleinstellungsmerkmal fehlt, abseits des Plattdeutschen, bspw. biologische oder ökologische Landwirtschaft.

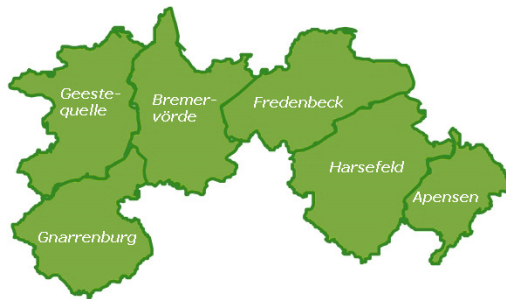
Weitere Personen begrüßen zwar Bemühungen zur Förderung der plattdeutschen Sprache, allerdings sei ein Kochbuch nicht mehr zeitgemäß und es gäbe bereits genügend Kochbücher. Eine Anregung ist, die Zusammenarbeit mit Schulen zu prüfen.

Frau Kaatz bedankt sich für das Feedback und wird dies in den nächsten Projektgesprächen mit den Kooperationspartnern einbringen.

TOP 4 LEADER-Kontingent

Frau Kaatz stellt das LEADER-Kontingent gemäß den bisherigen Bewilligungen und LAG-Beschlüssen (vor der Sitzung) dar. Demnach sind bisher ca. 1/3 des Budgets zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes verplant. Sie erinnert daran, dass bis zum 31.12.2025 50 % des Budgets gebunden sein müssen, um die bis dahin gesperrten Mittel, ca. 373.000 €, zu erhalten. Sie betont, dass dafür die Bewilligung durch das ArL zählt und nicht die in der LAG getroffenen Beschlüsse und mahnt, dass zwischen Beschluss und Bewilligung mehrere Monate liegen können. Die LEADER-Mittel sollten nicht leichtfertig vergeben werden, aber eine übermäßige Sparsamkeit könnte dazu führen, dass die Region insgesamt Gelder abgeben muss.

Die LAG-Mitglieder sind überzeugt, den Meilenstein rechtzeitig zu erreichen. Herr Breitenfeld spricht sich dafür aus, die Projekte sorgsam auszuwählen und Leuchtturmprojekte zu fördern.



Auch wenn in dieser Sitzung nicht alle vorgestellten Projekte beschlossen wurden, zeichnet sich ab, dass die im REK festgelegte Marke von 20 % der Projektfördermittel pro Handlungsfeld (HF) in HF 2 bald überschritten wird. HF 3 steht auch nach dieser Sitzung bei 0 %. Laut REK können für eine bedarfsgerechte Förderung bis zu je 30% der Fördermittel pro HF in ein anderes HF verschoben werden. Allerdings sind die dargestellten Summen nur vorläufig und viele Projekte entsprechen Ziele in mehreren HFs, müssen aber für diese Auswertung einem HF zugeordnet werden. Frau Kaatz schlägt daher vor, statt die Gleichverteilung der Mittel anzustreben, das Erreichen der im REK festgelegten Ziele und Zielgrößen als oberste Prämisse festzulegen.

Da dies eine weitreichende Entscheidung ist und nur noch eine reduzierte Anzahl an LAG-Mitgliedern anwesend ist, wird die Abstimmung darüber auf die nächste Sitzung vertagt.

Frau Kuppler fragt, was dafür getan wird, dass die Öffentlichkeit von den Fördermöglichkeiten über LEADER, insbesondere in HF 3, erfährt. Frau Kaatz berichtet, dass sie bei Projektgesprächen immer hervorhebt, dass besonders Projekte im Bereich Natur- (Moor-), Umwelt- und Klimaschutz begrüßt werden. Es gab auch bereits Projektideen, diese waren bisher aber entweder noch nicht Antragsreif, passten besser in andere Förderprogramme oder wurden von der LAG nicht beschlossen, wie das Projekt des Hesedorfer Heimatvereins. Frau Hummelt berichtet aus Gesprächen mit den Klimaschutzmanagern aus dem Landkreis Stade, dass es in anderen Regionen in Bezug auf diese Thematik ähnlich aussieht. Herr Breitenfeld pflichtet dem bei, die Zukunftsregion „Moorregion Elbe-Weser“ habe auch mehrere Millionen Euro für das Handlungsfeld „Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume“, es mangle aber an Projekten.

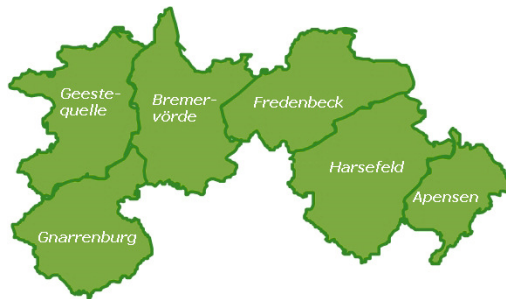
Frau Kuppler bemerkt, dass auffällig ist, dass in dieser Region größtenteils Bauvorhaben als LEADER-Projekte eingereicht werden. In den anderen LEADER-Regionen im Landkreis Rotenburg (Wümme), in deren LAG sie vertreten ist, würden auch andere Projekte beraten und beispielsweise ein mobiler Einkaufswagen auf den Weg gebracht werden.

Frau Kaatz leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 5 Aktuelles vom REM & ArL

Neues vom Regionalmanagement (REM)

Frau Kaatz berichtet, dass sie im Frühjahr und Sommer die LEADER-Region bei mehreren Netzwerktreffen sowie Veranstaltungen in der Region vertreten hat, um dort über die vielfältigen Fördermöglichkeiten des LEADER-Programms zu informieren. Darüber wurde im Infobrief 04 berichtet. Sowohl vor Ort als auch im Nachgang zu diesen Veranstaltungen wurden 18 intensive Beratungsgespräche, vornehmlich mit nicht kommunalen Projektträgern, durchgeführt. Dazu kommen noch zahlreiche weitere telefonische Vorführ-Anfragen. Die vermehrten Anfragen von privater Seite zeigen, dass das Bewusstsein für die LEADER-Fördermöglichkeiten in der Region wächst. Dabei muss auch bedacht werden, dass die Region Moorexpress-Stader Geest 2007-2013 zuletzt LEADER-Region war, dann



viele Jahre nicht und erst wieder seit letztem Jahr die LEADER-Förderung in der Region eine Möglichkeit ist. Dass bedeutet auch, dass die Öffentlichkeitsarbeit praktisch von vorne beginnt und man weniger auf bewährte Strukturen und eine unterschwellige Bekanntheit von LEADER setzen kann, wie in Regionen, die durchgängig LEADER-Region waren.

Um die Fördermöglichkeiten über LEADER und den Förderprozess bekannter zu machen, werden demnächst Videos erstellt. Die videografische Begleitung der LEADER-Region in dieser Förderperiode war als Teil der Öffentlichkeitsarbeit in den LAG-Sitzungen im November 2023 und April 2024 vorgestellt und von der LAG beschlossen worden. Im Sommer wurde das Vergabeverfahren durchgeführt und letzte Woche ist die Auftragsvergabe erfolgt. Pro Quartal sollen mindestens zwei ca. zwei Minuten Videos erstellt werden, die bspw. Leuchtturmprojekte zeigen oder das Thema LEADER-Förderung erklären.

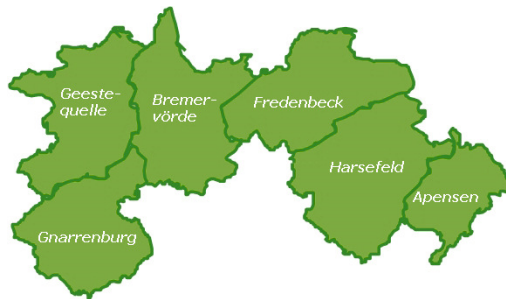
Neues vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL)

Herr Itzen richtet Grüße von Herrn Varoga aus, der urlaubsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Er weist auf den Stichtag für ZILE-Anträge am 30. September jeden Jahres hin. Zudem gibt es eine weitere Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Bremerhaven. Herr Dierken, bisheriger Leiter des Teildezernats in Verden, der auch viele Projekte im Landkreis Rotenburg (Wümme) betreut hat, ist inzwischen im Ruhestand. Zum 01.10.2024 nimmt dort die Nachfolgerin die Arbeit auf.

TOP 6 Termine & Ausblick

In der Terminübersicht für die nächsten Monate weist Frau Kaatz auf den Projektstichtag am 16.10. für die Projekte, die in der LAG-Sitzung am 27.11. in Harsefeld beraten werden sollen, hin. Gemäß der Umfrage bei den LAG-Mitgliedern aus dem Dezember, war die Zeit von 10-12 Uhr, der zweitfavorisierte Sitzungszeitraum. Für LAG-Mitglieder, die ehrenamtlich an den Sitzungen teilnehmen, ist diese Zeit aber unmöglich einzurichten. Dies bestätigen mehrere anwesende Personen. Herr Itzen berichtet, dass in anderen LEADER-Regionen eine Sitzungszeit ab 18 Uhr üblich ist. In Zukunft werden die Sitzungszeiten entsprechend angepasst.

Darüber hinaus lädt Sie die LAG-Mitglieder ausdrücklich zum LEADER-Forum am 14. November, 10-16 Uhr, in Oldenburg ein, welches vom Landwirtschaftsministerium unter Beteiligung der ÄRL und einiger Regionalmanager organisiert wird. Die Themen sind „Teilhabe und Inklusion“ sowie „Rolle in der LAG“. Damit richtet sich das Forum explizit an die LAG-Mitglieder. Es bietet die Möglichkeit zum Austausch mit LAG-Mitgliedern anderer Regionen. Zudem sollen Fragen erörtert werden wie, was ist meine Rolle in der LAG? Welche Erwartungen habe ich an die anderen LAG-Mitglieder? Welche Erwartungen haben die anderen an mich? Wenn Interesse an der Teilnahme besteht, bittet Frau Kaatz sich bei ihr zu melden, damit die weiteren Informationen geteilt und die Fahrt ggf. gemeinsam angetreten werden kann.



TOP 7 **Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Themen unter „Verschiedenes“.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Sitzung und bei Frau Kaatz für die inhaltliche Vorbereitung sowie das Be-reithalten der umfangreichen Informationen zu den einzelnen Projekten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Nicola Kaatz (Regionalmanagerin), Angelus Müller (stellv. LAG-Vorsitz)